

FESTSCHRIFT

30 JAHRE

HEIMATVEREIN BURGHAUSEN

Grußwort des Vorstands

Liebe Burghausener, liebe Mitglieder und Freunde unseres Heimatvereins,

30 Jahre Heimatverein Burghausen e.V. – das sind drei Jahrzehnte gelebtes Engagement, Neugier auf die eigene Geschichte und ein starkes Miteinander im Ortsteil. Dieses Jubiläum ist ein wunderbarer Anlass, zurückzublicken, Danke zu sagen und zugleich mutig nach vorn zu schauen.

Mein besonderer Dank gilt all jenen, die sich über viele Jahre mit großer Sorgfalt, Leidenschaft und Hingabe der Geschichte Burghausens gewidmet haben. Sie sammelten, recherchierten, erzählten, bewahrten und stellten aus und haben damit das Wissen über unseren Ort lebendig gehalten.

Ein sichtbarer Ausdruck dieser Arbeit sind unsere Ausstellungsräume in der Alten Wache. Hier ist es gelungen, Geschichte zu dokumentieren und darüber hinaus auch anschaulich, nahbar und für viele Generationen erlebbar zu machen. Zahlreiche Sonderausstellungen der vergangenen Jahre – etwa zur Geschichte des Kindergartens, zu den Burghausener Bauernhöfen oder aktuell zum Leipziger Maler Paul Sauer – haben eindrucksvoll gezeigt, wie vielfältig, überraschend und lebendig lokale Geschichte sein kann.

Genauso wichtig wie der Blick, ist uns das Leben im Hier und Jetzt. Der Heimatverein wirkt aktiv im Dorf mit, besonders bei Nachbarschafts- und Ortsfesten. Dort entstehen Begegnungen, Gespräche und neue Verbindungen. Burghausen wächst zusammen, wenn Nachbarn sich kennenlernen, austauschen und gemeinsam feiern – und genau dazu wollen wir weiterhin beitragen.

Für die kommenden Jahre möchten wir einen Schwerpunkt wieder stärker in den Mittelpunt stellen: die Natur vor unserer Haustür. Das Naturschutzgebiet sowie die landschaftlichen Besonderheiten rund um den Bienitz sind ein großer Schatz. Natur- und Artenschutz, Umweltbildung und das bewusste Wahrnehmen unserer Umgebung sollen künftig wieder einen größeren Raum in unserer Arbeit einnehmen.

Als aktuelle Vorsitzende des Heimatvereins ist es mir eine große Freude und Ehre, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen und Euch weiterzugehen. Ich lade Sie und Euch herzlich ein sich einzubringen, mitzugestalten, Ideen zu verwirklichen und Teil dieses lebendigen Vereins zu sein oder auch zu werden.

Im Namen des Vorstands danke ich allen, die den Heimatverein Burghausen in den zuliegenden 30 Jahren getragen, geprägt und unterstützt haben. Ich wünsche uns allen ein gelungenes Jubiläumsjahr, inspirierende Begegnungen und viele weitere gemeinsame Jahre für unser Dorf.

Herzlich

Antje Wilde
Heimatvereins Burghausen e.V.

Die Alte Wache, einst das älteste Gebäude des Militärkomplexes, erbaut 1893 und heutiger Sitz des Heimatvereins Burghausen e.V.







Die ersten Häuser von Neuburghausen, einem der über den Kanal liegenden Teile von Burghausen am Ochsenweg 16 - 20.





Grußwort des Ortschaftsrates

Liebe Burghausener,
liebe Mitglieder und Freunde des Heimatvereins,

30 Jahre Heimatverein Burghausen e.V. – das ist ein Jubiläum, das Respekt verdient. Als Ortschaftsrat gratuliere ich dem Heimatverein ganz herzlich zu diesem besonderen Anlass.

Ich bin in Burghausen geboren, aufgewachsen und hier zu Hause. Viele Orte, Geschichten und Menschen, die der Heimatverein bewahrt und sichtbar gemacht hat, gehören ganz selbstverständlich zu meinem eigenen Leben. Oft merkt man erst mit etwas Abstand, wie wertvoll es ist, wenn Geschichte nicht verschwindet, sondern bewusst erinnert, gezeigt und weitergegeben wird.

Der Heimatverein hat in den vergangenen Jahrzehnten genau das geleistet. Mit viel ehrenamtlichem Einsatz wurde die Alte Wache zu einem lebendigen Ort der Begegnung, des Erinnerns und des Austauschs. Die Ausstellungen, Veranstaltungen und Feste verbinden Generationen und schlagen Brücken zwischen früher und heute. Sie machen deutlich, dass Heimat nichts Starres ist, sondern etwas, das gemeinsam gestaltet wird.

Besonders schätze ich, dass der Heimatverein nicht nur bewahrt, sondern auch mitten im Dorfleben präsent ist – bei Nachbarschaftsfesten, im Austausch mit Vereinen, Initiativen und engagierten Bürgern. So entsteht Zusammenhalt, und Burghausen bleibt ein Ort, in dem man sich kennt, grüßt und füreinander da ist.

Als jemand, der sich auch ehrenamtlich engagiert, weiß ich, wie viel Zeit, Energie und Herzblut hinter dieser Arbeit steckt. Dafür möchte ich allen Aktiven meinen ausdrücklichen Dank aussprechen. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung.

Für die kommenden Jahre wünsche ich dem Heimatverein weiterhin Mut, neue Ideen, engagierte Mitstreiter und einen guten Blick für die Themen, die Burghausen auch in Zukunft bewegen werden – von Geschichte und Gemeinschaft bis hin zur Natur vor unserer Haustür.

Im Namen des Ortschaftsrates wünsche ich dem Heimatverein Burghausen e.V. alles Gute zum 30-jährigen Bestehen und weiterhin viel Erfolg bei seiner wichtigen Arbeit für unseren Ort.

Herzlich

Markus Heidrich
Ortschaftsrat Burghausen

Im ehemaligen Gemeindeamt in der Miltitzer Str. 1 residierte früher der Bürgermeister, die Bibliothek und heute der Ortschaftsrat.





Heimatverein Burghausen e. V.

Engagement für Geschichte, Nachbarschaft und Natur

Der Heimatverein Burghausen e. V. wurde am **24. Juni 1996** von engagierten Burghausenern gegründet. Ihr gemeinsames Anliegen war es, die Geschichte des Ortes zu bewahren, die Gemeinschaft im Stadtteil zu stärken und das besondere Umfeld unseres Dorfes am Rand von Leipzig lebendig zu halten. Bis heute verbindet der Verein Menschen, die sich für ihre Heimat einsetzen – unabhängig davon, ob sie schon lange hier leben oder erst vor kurzem nach Burghausen gekommen sind. Unser Ziel ist es, **Vergangenheit sichtbar zu machen, das Miteinander zu stärken und den Charakter unseres Ortes zu erhalten**.

Geschichte bewahren

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist die **Erforschung und Vermittlung der Burghausener Ortsgeschichte**. Wir sammeln historische Dokumente, Fotos und Erinnerungen sowie Gegenstände und bereiten diese für Ausstellungen, Veröffentlichungen und Gespräche im Ort auf.

Ein wichtiger Ort dafür ist die kleine Ausstellung in der **„Alten Wache“ am Bienitz**, in der Besucher Einblicke in die Entwicklung Burghausens erhalten können – von den landwirtschaftlichen Strukturen früherer Jahrhunderte bis zu den Veränderungen der letzten Jahrzehnte. Besonders wertvoll sind dabei die **Erinnerungen der Menschen aus dem Ort**. Viele Geschichten, Bilder und Dokumente wurden dem Verein überlassen und helfen dabei, das Leben in Burghausen über Generationen hinweg sichtbar zu machen.

Nachbarschaft stärken

Neben der Geschichte liegt dem Heimatverein besonders das **Miteinander im Ort** am Herzen. Burghausen lebt davon, dass Menschen sich kennen, begegnen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Der Heimatverein organisiert und unterstützt deshalb verschiedene Veranstaltungen und Initiativen, welche die Nachbarschaft zusammenbringen. Dazu gehören beispielsweise:

- Ausstellungen und Vorträge zur Ortsgeschichte,
- wiederkehrende Veranstaltungen und Feste im Ort im Jahreskreis,
- Aktionen rund um das Bücherhäuschen,
- Neugestaltung des Dorfplatzes als aktiv genutzter Ortskern,
- Vernetzung und gemeinsame Aktionen mit ortsansässigen Vereinen,
- Projekte und Begegnungen mit Nachbargemeinden sowie
- Vereinsfahrten.

Solche Aktivitäten tragen enorm dazu bei, dass Burghausen nicht nur ein Wohnort ist, sondern ein lebendiger Ortsteil mit Gemeinschaft bleibt.

Natur bewahren – eine Aufgabe für die Zukunft

Burghausen liegt in einer besonders vielfältigen Landschaft zwischen **Bienitz, Elster-Saale-Kanal und Zschampertaue**. Diese Umgebung prägt den Charakter unseres Ortes und ist ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere. In der Vergangenheit lag der Schwerpunkt der Vereinsarbeit stärker auf Geschichte und Gemeinschaft. Gleichzeitig wird immer deutlicher, wie wertvoll und schützenswert unsere unmittelbare Umgebung ist.

Blick auf die “Burghäuser Schenke” von 1774, welche ab dem 19. Jhd. durch den “Alten Gasthof” ersetzt wurde, der wiederum 1913 abgerissen und an dessen Platz “Schloss Heidelberg”, später “Alt Heidelberg”steht bzw. aus der Bienitzstraße auf den Platz vor dem Gemeindeamt mit dahinliegendem zweistöckigem Steigerturm vom ehemaligen Sportplatz.





Deshalb möchte der Heimatverein dem Thema **Natur und Landschaft künftig mehr Raum geben**. Dazu gehören unter anderem:

- Informationen über die Natur rund um Burghausen,
- Spaziergänge und kleine Entdeckungstouren durch den Bienitz,
- Beiträge zur Geschichte und Bedeutung des Elster-Saale-Kanals und
- Sensibilisierung für den Schutz unserer Landschaft.

Unser Ziel ist es, die besondere Natur rund um Burghausen und insbesondere den Bienitz als “Kreuzberg der Blumen” **bewusster wahrzunehmen, besser zu verstehen und langfristig zu erhalten**.

Mitmachen erwünscht

Der Heimatverein lebt vom Engagement seiner Mitglieder und Unterstützer. Viele Ideen entstehen aus Gesprächen, neuen Blicken auf den Ort und aufsteigenden Erinnerung. Deshalb freuen wir uns über alle, die sich einbringen möchten – ob als Unterstützer oder helfende Hand bei Veranstaltungen, bei der Erforschung der Ortsgeschichte, bei der Umsetzung von Projekten oder bei der Gestaltung unseres gemeinsamen Lebens im Stadtteil als auch als Sponsor. Denn Heimat entsteht dort, **wo Menschen Verantwortung für ihren Ort übernehmen und ihn gemeinsam gestalten**. Weitere Informationen unter www.burghausen-bienitz.de.

Antje Wilde
Heimatverein Burghausen e.V.

Rückblick auf 30 Jahre Heimatverein

1996
Gründung durch engagierte Bürger und Durchführung des ersten Ortsfestes im Ortskern.

1997
Beginn von Veranstaltungen und Ausstellungen im Gemeindeamt und dem Sammeln von Dokumenten, Fotos sowie Erinnerungen zur Ortsgeschichte, Kooperationen mit umliegenden Heimatvereinen.

2001
Aufbau und Weiterentwicklung der Ausstellungen zur Ortsgeschichte in der neuen Residenz des Vereineins in der Alten Wache am Bienitz.

2010
Wiederkehrende Veranstaltungen, Ausstellungen und Beiträge zur Geschichte des Ortes erhöhen die Präsenz des Vereins im Ort und darüber hinaus; der Verein ist breit aufgestellt.

2020
Neue Initiativen zur Stärkung der Nachbarschaft und zur Vermittlung von Ortsgeschichte.

2025
Start der neuen Website burghausen-bienitz.de, um Geschichte, Natur und Aktivitäten des Vereins digital zugänglich zu machen.

2026
Der Heimatverein feiert 30 Jahre Engagement für Burghausen.

Gundorfer Str. 4-6 als Beispiel für das Verschwinden ansprechender Architektur. Jeweils im Hintergrund ist der Steigerturm des ehemaligen Sportplatzes zu sehen, der später auf dem Sportplatz Richard-Leisebein-Str. und um eine Etage höher verlegt wurde. In der Gundorfer Str. 2 war Zigaretten-Kabitzsch und ist heute des Taxiunternehmens Ronald Fritzsche ansässig.





Veranstaltungen

Von den Anfängen ...

In der Anfangszeit, als sich der Heimatverein gründete und Angebote für die Burghausener auf die Beine stellte, war ich ein begeistertes Mitglied. Einige der folgenden Angebote habe ich mit vorgeschlagen und verwirklicht. So trafen sich an der Alten Wache Schüler der Gundorfer Grundschule, um Abfall im Wald zu sammeln und anschließend gemeinsam Plakate zum Thema naturbelassener Wald zu gestalten. Diese fanden Anklang in Schule und Hort.

Eines unserer Anliegen war es, jährlich eine geführte Wanderung anzubieten. So leitete der aus Rückmarsdorf stammende Botaniker Heinz Ziegenspeck wiederholt, jeweils im Frühjahr und im Herbst, Wanderungen zwischen den Dörfern. Sie boten interessante Einblicke in die jahreszeitliche Fauna und waren stets gut besucht.


Einladung zur botanischen Wanderung mit dem Experten Herrn Ziegenspeck am 12. Mai 2001

Was ist vom Bienitz – dem „Kreuzberg der Blumen" – geblieben?

Wo ist die Vielfalt der einzigartigen Pflanzenwelt am Bienitz und dem Zschampertwiesen geblieben? Was führte zu ihrem Verschwinden? Welche geschützte Pflanzen gibt es am und im Bienitz noch?

Unter diesem Thema beginnt der Heimatverein Burghausen e. V. seine öffentlichen Frühjahrsveranstaltungen mit einer geführten Wanderung am Kanal und durch den Bienitz mit dem Botaniker, Herrn Ziegenspeck aus Rückmarsdorf. Mitglieder und Gäste sind herzlich dazu eingeladen.

Beginn: 9,30 Uhr an der Kanalbrücke zur Leisebeinstraße


Heimatverein Burghausen e. V.

Einladung

Der Heimatverein Burghausen führt

am Sonnabend, dem 3. Juni 2000

einen Rundgang mit dem Revierförster,

Herrn Ehlert

durch den Bienitz durch. Treffen ist 10,00 Uhr auf der Leisebeinbrücke am Sportplatz. Dauer des Rundganges ca. 2 Stunden mit abschließender Diskussionsrunde in Meier's Kneipe. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Alle Mitglieder des Heimatvereins und Interessenten, die etwas über die wirtschaftliche Nutzung des Bienitz, seine Bedeutung für den Naturschutz und die Erholung, der Jagd und den Wildtieren erfahren möchten, sind sehr herzlich eingeladen.

Der Heimatverein Burghausen lädt ein

zu einem Vortrag in Wort und Bild

von Peter Friedrich

über sein Buch

„Mit einem Boot auf den Leipziger Gewässern"

am Sonnabend, den 21. März 2009

15 Uhr

im ehemaligen Gemeinde-amt Burghausen Millitzerstraße 1

Der Geobotaniker Dr. Peter Gutte aus Markkleeberg, einer der besten Neophyten-Kenner Mitteleuropas und Kustos des botanischen Gartens Leipzigs, folgte ebenfalls dankenswerter Weise meiner Einladung. Pflanzen wie Silberfingerkraut oder Taubenkropf-Leinkraut wurden bestimmt und erklärt. Sein Buch über die “Flora der Stadt Leipzig” stellte er gleich mit vor.

Auch den Ortschronisten von Rückmarsdorf Jochen Deweß, zeitgleich Mitglied des dortigen Heimatvereins, konnte ich für einen Rundgang in großer Gruppe am Kanal gewinnen. Mit einem Blick fürs Detail wurde die Heimat so neu entdeckt.

Abgerundet wurde diese Reihe von Dieter Schiwek, ebenfalls aus und vom Rückmarsdorfer Heimatverein. Er bot wiederholt ausgedehnte Führungen zu den Hügelgräbern, Schwedenschanze sowie zur Hunnequelle an. Wer zwei Stunden einplante, war gut beraten. Jedoch gingen auch sechs Stunden fast unbemerkt ins Land – es blieb spannend bis zum Schluss.

Peter Friedrich trug zu den Gewässern um Leipzig und ihrer zukünftigen Nutzung im Hinblick auf die Verbindung der Seen vor. Dazu passend startete auf dem Karl-Heine-Kanal eine mutige Bootstruppe um Holger Veith, welche sich zum Ziel setzte, bis nach Hamburg zur paddeln. Ihre Tour wurde medial umfangreich begleitet und ihr Erfolg gefeiert. Im Nachgang lud ich die Bootsteilnehmer ein, von ihrer Reise zu berichten.


Der Heimatverein Burghausen lädt ein zum Vortrag:

VON LEIPZIG über BURGHAUSEN NACH HAMBURG

MIT DEM BOOT

Holger Veith berichtet über seine Erlebnisse von der 1. Wasserwanderung von Leipzig nach Hamburg im Jahr 2006

Wo: Im ehemaligen Gemeindeamt Burghausen Millitzerstr. 1

Wann: Am Sonnabend, den 31. März 2012 / 15 Uhr

Eintritt ist frei, um eine Spende für den Heimatverein wird gebeten

Für einen weitsichtigen Umgang mit Drogen plädierte Kriminalkommissar Wolfgang Seidel in einem Vortrag.

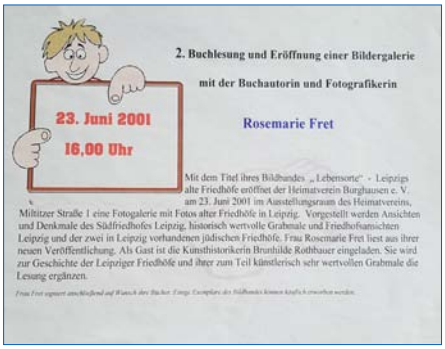
Das sog. Hochhaus beherbergte 1940 die Fleischerei Ulrich
und ein Lebensmittelgeschäft, welches später vom Konsum betrieben wurde inkl. eines Fischladens. Nachwendlich als Apotheke und Blumenladen genutzt, ist dort heute ein Antiquariat.







Zu Beginn noch mit Beteiligung des Ortschaftsrates Burghausen, später immer mehr in Eigeninitiative luden wir wiederkehrend zu Lesungen in das ehemalige Gemeindeamt. Von einfachen Geschichten bis hin zu Lyrik spannte sich der Bogen. Autor lassen und signierten ihre Werke vor begeistertem Publikum. Ab und an konnte ich verschiedene Künstler für die musikalischer Umrandung gewinnen. Bereichert von kulinarischen Köstlichkeiten aus heimischer Herstellung, waren sie eine willkommene Gelegenheit zum Beisammensein in wechselnder Zusammensetzung.



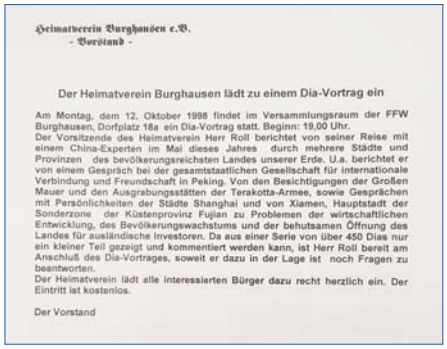
Schon des Öfteren lud auch das Orgelspiel der Gundorfer Kirche zu besinnlicher Andacht und Stille sowie zu gemeinsamen Siegen ein. Im Anschluss führte ab und an Helmut Voß durch Kirche und Pfarrscheune. Auch ihn konnte ich für eine Lesung aus einen seiner zahlreichen Bücher gewinnen. Deren Besonderheit bestand darin, dass seine Werke auch die Geschichten von Einheimischen beinhalteten und somit einen besonderen Bezug für die Zuhörenden boten.



Dr. Rolf Hausschild, unser Ortschronist, bot wiederkehrend Ortsführungen an und berichtete dabei detailliert vom Wandel der Architektur und der Geschichte des Ortes. Auf diese Weise wurde Burghausen für die Besucher fasettenreicher.



Der vielen bekannte Arzt Prof. Dr. Albrecht Gläser hielt einen Vortrag über Krebserkrankungen, deren Ursachen, Verlauf und Heilungsmöglichkeiten.


Heimatverein Burghausen e.V.
- Vorstand -

Der Heimatverein Burghausen lädt zu einem Dia-Vortrag ein

Am Montag, dem 12. Oktober 1998 findet im Versammlungsraum der FFW Burghausen, Dorfplatz 18a ein Dia-Vortrag statt. Beginn: 19,00 Uhr.
Der Vorsitzende des Heimatverein Herr Roll berichtet von seiner Reise mit einem China-Experten im Mai dieses Jahres durch mehrere Städte und Provinzen des bevölkerungsreichsten Landes unserer Erde. U.a. berichtet er von einem Gespräch bei der gesamtstaatlichen Gesellschaft für internationale Verbindung und Freundschaft in Peking. Von den Besichtigungen der Großen Mauer und den Ausgrabungsstätten der Terakotta-Armee, sowie Gesprächen mit Persönlichkeiten der Städte Shanghai und von Xiamen, Hauptstadt der Sonderzone der Küstenprovinz Fujian zu Problemen der wirtschaftlichen Entwicklung, des Bevölkerungswachstums und der behutsamen Öffnung des Landes für ausländische Investoren. Da aus einer Serie von über 450 Dias nur ein kleiner Teil gezeigt und kommentiert werden kann, ist Herr Roll bereit am Anschluß des Dia-Vortrages, soweit er dazu in der Lage ist noch Fragen zu beantworten.
Der Heimatverein lädt alle interessierten Bürger dazu recht herzlich ein. Der Eintritt ist kostenlos.

Der Vorstand

Manfred Roll, ebenfalls Gründungsmitglied wie ich, nahm seine Zuhörer mit auf einen beeindruckenden Diavortrag über seine ausgedehnte Rundreise durch China.



Zusammen mit dem Künster Joachim Rolle gestaltete ich im Gemeindeamt unsere erste Ausstellung mit Bildern des Burghausener Malers Paul Sauer. Dessen Werke sind nun erneut Teil der Ausstellung in der Alten Wache und können von April bis November an jedem ersten Sonntag im Monat besichtigt werden.

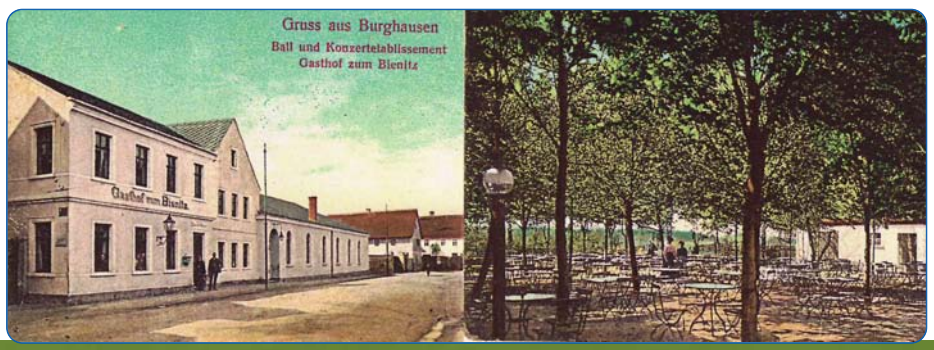
Aufgrund des regen Besucherinteresses bat ich später die Künstlerin Christiane Reitinger aus Rückmarsdorf ihre Bilder auszustellen.

Auch meine eigenen Werke unter dem Titel: Wellness für die Augen füllten erfolgreich eine Ausstellung im Gemeindeamt.

Uta Jahnke
Gründungsmitglied



Eines der Balhäuser Burghausens war der "Gasthof zum Bienitz" mit ebenfalls großem Garten; nun wird alles von der Natur übernommen.





... bis zur Gegenwart

Ihre Fortsetzung fanden diese wunderbaren Veranstaltungen zum Beispiel in einem Vortrag zu Pflege und Gesundheit im Alter mit Silke Krüger von der gleichnamigen häusliche Krankenpflege.





Ebenso gab sich der Deutsche Hausfrauenbund ein Stelldichein zum Thema Putzen, Waschen, Pflegen – manchmal ist weniger oft mehr.

Gleichfalls fortgeführt wurden die Lesungen im Gemeindeamt bei Kaffee und Kuchen. Nunmehr gebündelt unter der Bezeichnung Café 60+ trifft sich vierteljährlich ein fester Stamm interessierter und vorwiegend älterer Burghausener zu der mit dem Ortschaftsrat gemeinsam organisierten Vortragsreihe. Die Themen reichen von der Entstehung des Bienitz über Geschichte Burghausens, Sicherheit in Haus und Hof – mit freundlicher Unterstützung der Polizei, bis hin zu Medikamenten und ihre Anwendung – eine Apotherkerin im Gespräch. Geplant ist dieses Jahr ein Nachmittag zu Grundlagen der Handynutzung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule. Selbstverständlich ist auch jeder vor Vollendung des 60. Lebensjahres herzlich willkommen.





Genn Sie Sächs'sch? Zur Tradition wurde auch die Pflege des sächsischen Dialektes mit dem Mundartisten und Conférencier Klaus Petermann beim Lene-Voigt-Nachmittag, ein absoluter Geheimtip der Besucher.





Bevor Meister Langohr und der Weihnachtsmann sich auf ihren Weg begeben, laden wir zum Bastelabend ein. Musik, Schmaus und ein fasettenreiches Materialangebot bilden kombiniert mit Ideen von Bastelbegeisterten die optimalen Voraussetzungen für wahre Kunstwerke, welche stets am Ende stolz mit nach Hause genommen werden.



Auch unsere Seniorenweihnachtsfeier ist ein fester Bestandteil im Jahr geworden. Dabei werden von uns und dem Ortschaftrat vor allem all jene angesprochen, denen in der Adventszeit die Familie zu weit weg wohnt oder die sich einfach gern in wechselnder Lokation in besinnlicher Stimmung zusammenfinden wollen. Erstmalig luden wir 2025 in den heimelig geschmückten Ochsenstall.

Die alte Villenkolonie an der Kugelallee um 1930 beherbergt nun rechts im Bild den Kindergarten in der Schröderstraße 1.







Bis letztes Jahr war unsere Adventsfeier in Kooperation mit der Feuerwehr ein Publikumsmagnet. Schon vor Vereinsgründung war sie ab 1995 ein fester Bestandteil im Jahr. Zuerst groß aufgezogen auf dem Platz vor dem Gemeindeamt und später immer kleiner werdend auf dem Gelände der Feuerwehr, wandelt sich das Fest. Noch immer fuhr der Weihnachtsmann mit Blaulicht vor, das Feuer knisterte, für Kurzweil und das leiblich Wohl war gesorgt und an kleinen Ständen waren letzte weihnachtliche Mitbringsel zu erwerben. Doch irgendwann begannen die umliegenden Gemeinden das Konzept erfolgreich zu übernehmen. Es bedarf hier langfristig neuer Ideen.



Federführend organisierten wir das Bienitzfest mit rund 2.000 Besuchern jährlich. Was einst ein opulentes Potpourri aus Schaustellern, Vorführungen verschiedener Vereine und Institutionen wie Kindergarten, Grundschule oder Feuerwehr war, mit fliegenden Händerln, Gauglern, Wettkämpfen bei Spiel, Wein und Gesang, ist nach immer stärkeren Auflagen und Einschränkungen seitens der Stadt nun ein Tag der offenen Tür geworden.


DAS 5. BIENITZER ORTSFEST
AM
04. JULI 1998
IM ORTSTEIL BURGHAUSEN STEHT UNTER DEM MOTTO
„BIENITZER RÜCKEN ZUSAMMEN"

AUSZUG AUS DEM FESTPROGRAMM:

9.30 Uhr	Gottesdienst im Festzelt mit Posaunenchor
10.00 Uhr – 14.00 Uhr	Kindervormittag auf dem Sportplatz mit Spielen, Völkerball, Tauziehen u.a.
10.30 Uhr	Die Kinder lassen Luftballons mit ihren Grüßen steigen
11.00 Uhr – 15.00 Uhr	Wettschießen um den Titel „2. Bienitzer Schützenkönig" - Vorausscheid.
16.00 Uhr	Ausscheidungsschießen um den Titel
ab 12.00 Uhr	Mittagsangebot: Essen aus der Gulaschkanone, als Ergänzung Steaks, Bratwürste, Döner u.v.m.
14.00 – 15.00 Uhr	Blasmusik auf ausgewählten Plätzen im Ort
ab 14.00 Uhr	Kutschfahrten mit der Ponykutsche
15.00 Uhr	Festansprache des Bürgermeisters
15.15 Uhr	Der Schulchor Röckmarsdorf zeigt sein Können und Vorführungen des Sportvereins 1863 e.V. Dölzig sollen Übungen der Kindergruppe zeigen
16.00 Uhr	Für unsere Senioren ist eine Kaffeetafel vorbereitet
17.00 Uhr	findet die Siegerehrung der Teilnehmer am Malwettbewerb statt

Anschließend finden weitere sportliche Wettkämpfe statt. Für Mutige steht auf dem Platz eine 6 m hohe Kletterwand zum Üben und Ausprobieren zur verfügung.



An diesem Tag verwandeln wir immer im Spätsommer die Alte Wache in ein Freiluftcafé. Vereinsmitglieder, Freunde und Unterstützer kreieren ein vielfältiges Kuchenbüffet. Dazu werden Getränke gereicht. Das Haus mit seinen Ausstellungen und die es umgebende Wiese erstrahlen in prächtigen Glanz. Kinder spielen entspannt im Grünen, während ihre Eltern im Schatten der Bäumen alte Bekannte wiedertreffen und das Beisammensein genießen. Ein reger Austausch bei Kremserfahrten, Besichtigung von Feuerwehrautos, Trabi- und Traktorrundfahrt, geführte Exkursionen in die umliegende Natur, Spiel und Spaß für Groß und Klein sowie ein Clownsschauspiel runden diesen Tag gelungen ab. Es ist eine Art Danksagung für das zurückliegende Jahr und vergleichbar mit einem jährlichen kleinen Fest zum Bestehen des Vereins.







In der Schröderstraße 6 befand sich ehemals das Geschäft von Anna Kampf, heute als Wohnort genutzt.





Täglich zum 5 Uhr Tee

Ein Kurzfilm zur Rodelbahn am Bienitz schlummerte lang auf dem Dachboden der Familie von Richard Müller. Bei einer Entrümpelung wurde er wiederentdeckt und anschließend Anfang 2000 dem Heimatverein übereignet. Dadurch hat dieser nun alle Urheberrechte über den Film erlangt. Er entstand vermutlich in den Jahren um 1927 – 1929. Dies ist daran festzumachen, da dem Verein eine Baugenehmigung von 1926 zur Errichtung einer Tanksäule auf dem Gelände der Rodelbahn Bienitz vorliegt, die im Film zu sehen ist. Er zeigt die Rodelbahn im Sommer als Teststrecke für Motorräder und im Winter bei Rodelwettbewerben. Zudem wurde das angrenzende “Kaffeehaus Leipziger Rodelbahn” in seiner ganzjährig Bewirtschaftung mit seiner Tanzdiele im Freien und Leipzigs erstem Golfplatz vorgestellt.



Der Heimatverein war lange Zeit nicht in der Lage sich diesen Film, der in den Kinos der Stadt Leipzig in den 30er Jahren als Werbefilm vor einem Hauptfilm lief, anzusehen. Deshalb schickte der ehemalige Vorsitzende des Vereins Mannfred Roll ihn nach Nürnberg zum Überspielen auf VHS-Kassette. Die erste Vorführung des Films fand am 04.11.2000 statt. Ein paar Jahre später eröffneten sich die Möglichkeit ihn zusätzlich auf DVD zu speichern. Dies erfolgte durch das Sächsische Staatsarchiv in Paunsdorf. Wir haben als Verein den Kinofilm dem Sächsischen Staatsarchiv übereignet mit der Maßgabe nur sehr kurze Ausschnitte aus dem Film für andere Projekte zu verwenden aber die Vermarktungsrechte verblieben beim uns. Um den Zuschauern den Film besser vermitteln zu können, wurde abschließend eine musikalische und sprachliche Untermalung durch Angelika Haedike vorgenommen. Seither ist er ein ausgezeichneter Anziehungsmagnet und wird gern von den Besuchern unserer Ausstellungen in der alten Wache mit Erstaunen und teilweise auch mit Erinnerungen angesehen.

Stefan Köster
Heimatverein Burghausen e.V.

Ausstehende Veranstaltungen in 2026, zu denen wir Sie herzlich einladen

- Sonntag, den 05.07.26, 14-16 Uhr Ausstellungseröffnung in der Alten Wache
- Sonntag, den 19.07.26, 14-16 Uhr Ausstellungseröffnung in der Alten Wache
- Donnerstag, den 23.07.26, ab 18 Uhr Stammtisch im Ochsenstall
- Sonntag, den 26.07.26, 14-16 Ausstellungseröffnung in der Alten Wache zum Sportfest
- Sonntag, den 02.08.26, 14-16 Uhr Ausstellungseröffnung in der Alten Wache
- Donnerstag, den 27.08.26, ab 18 Uhr Stammtisch im Ochsenstall
- Mittwoch, den 02.09.26, 14-16 Uhr Café 60+ zum Thema vorbeugender Brandschutz
- Sonntag, den 06.09.26, 14-16 Uhr Ausstellungseröffnung in der Alten Wache
- Donnerstag, den 24.09.26, ab 18 Uhr Stammtisch im Ochsenstall
- Sonntag, den 04.10.26, 14-16 Uhr Ausstellungseröffnung in der Alten Wache
- Donnerstag, den 22.10.26, ab 18 Uhr Stammtisch im Ochsenstall
- Sonntag, den 01.11.26, 14-16 Uhr Ausstellungseröffnung in der Alten Wache
- Donnerstag, den 26.11.26, 16-18 Uhr Adventsbasteln im Gemeindeamt
- Donnerstag, den 26.11.26, ab 18 Uhr Stammtisch im Ochsenstall
- Mittwoch, den 02.12.26, 14-16 Uhr Café 60+ zum Thema Mobiltelefon im Altagstest
- Mittwoch, den 09.12.26, 14-17 Uhr Seniorenweihnachtsfeier im Ochsenstall

Die Aufnahme von ca. 1935 zeigt das älteste Haus Ort. 1936 erwarb es Paul Kurze von der Familie Hindemit. Sehr gut erhalten wird es auch heute noch als Wohnhaus genutzt.





Festveranstaltung zum 30jährigen

Beständigkeit im Wandel – ein Grund zum Feiern, wir laden ein!

Bereits zum vierten Mal nach 2007, 2011 und 2016 feiern wir mit einer Festveranstaltng nun das Bestehen des Vereins. Als sich am 20. Juni 1996 Burghausener Bürger auf Initiative des Ortschaftsrates im ehemaligen Versammlungs- und Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr zusammenfanden, um einen Verein zur Pflege von Brauchtum, Beteiligung an der Ortsentwicklung und Erforschung der Geschichte von Burghausen zu gründen, wusste noch niemand, wie sich die Zukunft einer solchen Vereinsarbeit gestalten wird. Das es eine erfolgreiche Tätigkeit wurde, ist den aktiven Mitgliedern und vielen Freunden des Vereins zu verdanken.

Festprogramm am 27.06.2026

ab 14 Uhr Musikalische Eröffnung

Begrüßung und Festansprache

Grußwort des Ortschaftsrates

Musikalisches Zwischenspiel

Kinderprogramm

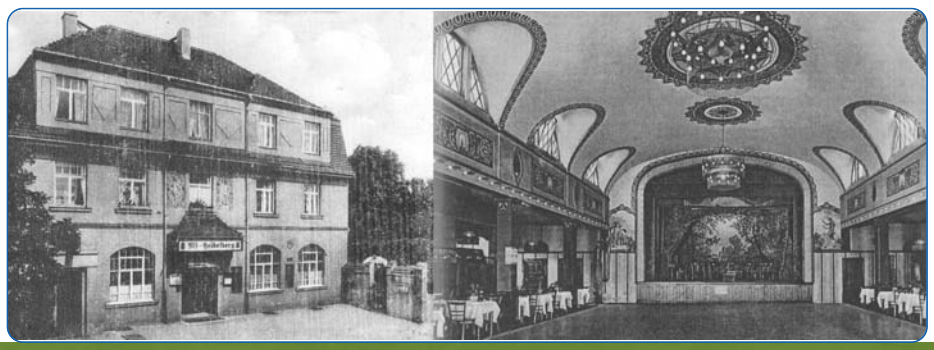
Ehrung langjähriger Mitglieder

Snacks, Gespräche und Musik

Ein Leben ohne Feste
gleicht eine Reise ohne Einkehr

– Demokrit –

Tanzpalast Alt Heidelberg um 1935 mit einem ebenfalls
prächtigem Konzert- und Ballsaal, welcher heute längst nicht mehr steht. Geblieben ist das Wohnhaus, das vorwendlich zudem einen Friseur und wechelnde Läden im Erdgeschoss Raum bot.





Projekte



Zurück zur Mitte im Dorf

Im Jahr 974 wurde, ausgehend von den Sprikken, das Dorf Barchhawsen / Barchhusen / Burghußen / Burghausen erweitert. Es gehörte zu dieser Zeit zu den Gütern des Doms zu Merseburg. Die alte Dorflinde des Dorfplatzes findet erstmals 1631 im Lehenbuch der Gemeinde Erwähnung. Gut 100 Jahre später formte sich aus der sehr breiten Straße zur Dorfmitte hin der Dorfplatz. Zu dieser Zeit entstand auch ein Ziehbrunnen, der die umliegenden Bauernhöfe und Häuser mit sauberen Quellwasser versorgte. Beim Abriß einer alten Scheune wurde ein Findling aus nordischem Granit mit einem Gewicht von etwa 30 Zentnern freigelegt. Er fand später neben der Gerichtslinde seinen Platz. Um ca. 1850 wandelte sich der Platz zu einer kleinen Parkanlage. Als die Rinde der Linde barst, wurde jeweils 1866 und nun auch 2023 eine neue gepflanzt, war sie doch das Wahrzeichen im ältesten Gemeindesiegel.



Anlässlich der Feierlichkeiten zum 1050-jährigen Bestehen des Dorfes bauten die Vereinsmitglieder Stefan Köster und Hartmut Lühmann die früher vorhandene Milchrampe und die Hand-Holz-Schwengelpumpe nach und an ihren originalen Standorten wieder auf. Letztere ist zwar ohne echte Wasseranbindung und dennoch ein wahrer Blickfang. Zudem wurde das Trafohäuschen vom Grafittiverein verschönert, was das Gesamtbild des Dorfplatzes insgesamt aufwog.



Kurze Zeit später wurde auch der ehemalige Kuhstall wiedereröffnet. Frisch renoviert bietet nun er nun als sogenannter “Ochsenstall” eine Kombination aus Laden & Café. Im Sonnenschein kann davor oder auch im Liegestuhl auf der Wiese des Dorfplatzes entspannt werden. Wir begrüsst die neue Begegnungsstätte des Ortes und nutzt sie gern auch für unsere Veranstaltungen.





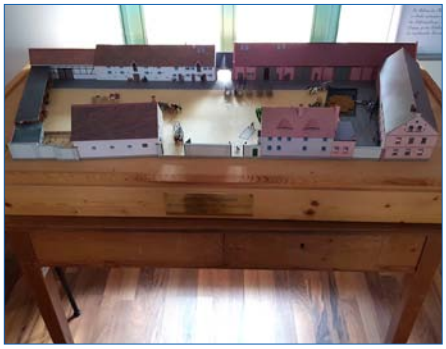
Im Rahmen der Ausstellung zu den Bauernhöfen des Ortes bauten unsere Vereinsmitgliedern Rolf Gänzel und Stefan Köster den Gutshof Burghausen detailgetreu in Miniatur nach und stiftetem ihn dem Verein. Auch heute noch kann dieses Meisterwerk im Dachgeschoss der Alten Wache bestaunt werden.

Der Kuhstall des alten Gutshofes Burghausen der Leipziger Westend Baugesellschaft
war zu DDR-Zeiten ein Lebensmittelgeschäft vom Konsum betrieben und später in privater Hand. Heute glänzt er als schmuckes Landencafé “Ochsenstall” am Dorfplatz 16.





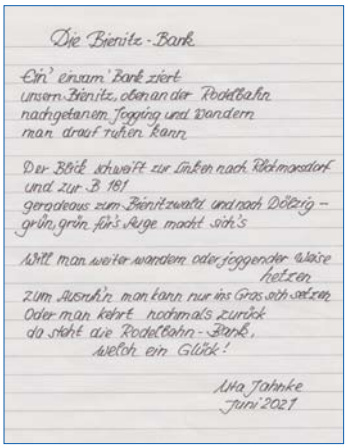








Im März 2024 wurde das Bücherhäuschen, finanziert vom Heimatverein und erbaut von der Firma Olberg, festlich eingeweiht. Es bietet Platz für unendlich viele Bücher. Diese gehen von Hand zu Hand. Man bringt mit, was man weitergeben möchte oder muss und nimmt was einen anspricht. Von Ratgebern über Lexika, Reiseliteratur, Kochbüchern, Romanen bis hin zu Kurzgeschichten und Comics ist alles vertreten. Auch eine Schulecke lässt Platz für ausgediente Lehrbücher. Extra in Griffhöhe finden junge Erstleser eine große Auswahl. Selbst in der dunklen Jahreszeit oder als Nachschwärmer ist Stöbern, dank einer Deckenleuchte möglich. Wenn ab und an ein ordnendes Wesen die Reihen sortiert, dann bleibt es lange ein Wohlfühlort. Geplant ist ein neue Beschriftung des Häuschens, mehr Pflanzen ringsumher und vielleicht auch eine Bank für sponane Sofortleser.


Die Bienitz-Bank

Ein' einsam' Bank ziert
unsern Bienitz, oben an der Rodelbahn
nachgetanem Jogging und Wandern
man drauf ruhen kann.

Der Blick schweift zur Linken nach Rodmarsdorf
und zur B 181
geradeaus zum Bienitzwald und nach Dölzig –
grün, grün, fürs Auge macht sich's

Will man weiter wandern oder joggender Weise
hetzen,
zum Ausruhn man kann nur ins Gras sich setzen.
Oder man kehrt nochmals zurück
da steht die Rodelbahn-Bank,
welch ein Glück!

Ilka Jahnke
Juni 2021

Bänke – das war früher ebenfalls ein Projekt des Heimatvereins. Rund um Bienitz und Kanal fanden sie ihren Platz. Allerdings stehen heute nur noch Ruienen davon. Es wird also Zeit für einen Neuanfang. Gleiches gilt für die Infotafeln zur Fauna und Flora an den Wandergehen am Bienitz.





Bereits erfolgreich umgesetzt ist die, auf dem Dorfplatz neben der Gerichtslinde stehende, Ortstafel. Sie beinhaltet die Chronik des Ortes und lädt ein diesen näher zu erkunden oder sich wieder mit seiner Herkunft und Geschichte zu befassen.

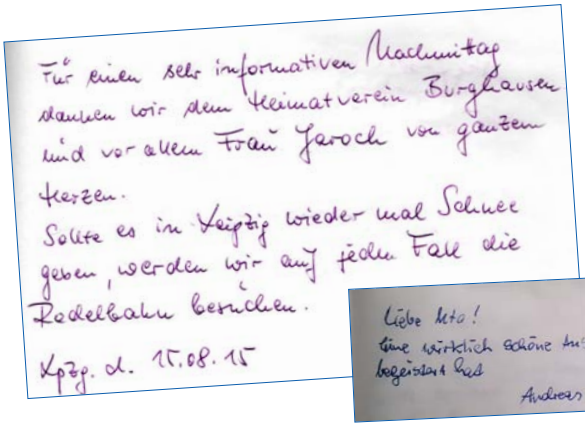
Daneben publizierten wir zahlreiche Broschüren, meist als Begleithefte zu unseren Ausstellungen. Der vierbändige Band zur Geschichte des Dorfes "... die zu Barchhusen" war ein Werk der Vereinsmitglieder Dr. Rolf Hauschild und Manfred Roll und ist in Teilen bereits vergriffen. Daneben erschien ein Heimat- und Wanderheft, was ebenfalls im Rahmen unsere Ausstellung bezogen werden kann. Insbesondere unser Vereinsmitglied Käthe Jaroch hat ein Händchen für die Gestaltung des Jahreskalenders mit Bildern aus der Region oder von bekannten ortsansässigen Künstlern. Daneben obliegt ihr auch die Herausgabe des "Burghausener Boten", einem Infoblatt zu verschiedenen Themen rund um die Vereinsarbeit und das Leben im Dorf. Von analog zu digital – unsere Webseite gewinnt immer mehr an Relevanz und wie erreichen auf diese Weise hoffentlich neue interessierte Gäste.

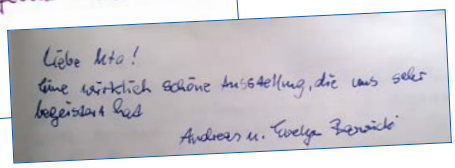
Blick um 1900 auf die alten Wohnhäuser von
Gutsbesitzer Alfred Schröder am Dorfplatz 18, in der Ecke die heute nicht mehr existierende Schäferei und mittig das Verwalterhaus mit ehemals davorstehendem Turm auf dem Dorfplatz.

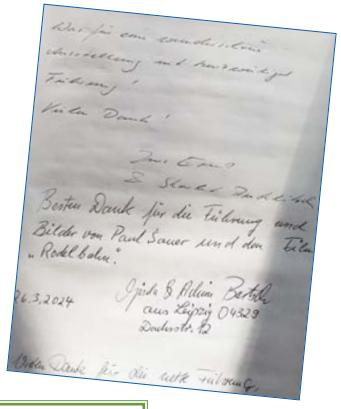




Das berichten unsere Gäste zu den Ausstellungen


Für einen sehr informativen Nachmittag danken wir dem Heimatverein Burghausen und vor allem Frau Jaroch von ganzem Herzen.
Sollte es in Leipzig wieder mal Schnee geben, werden wir auf jeden Fall die Rodelbahn besuchen.
Lpzg. d. 15.08.15


Liebe Uta!
Eine wirklich schöne Ausstellung, die uns sehr begeistert hat
Andreas u. Evelyn Jaroch


Bester Dank für die Leihung von Bilder von Paul Sauer und den Titel „Rodelbahn".
26.3.2024
Gisela & Rainer Bartel aus Leipzig 04329

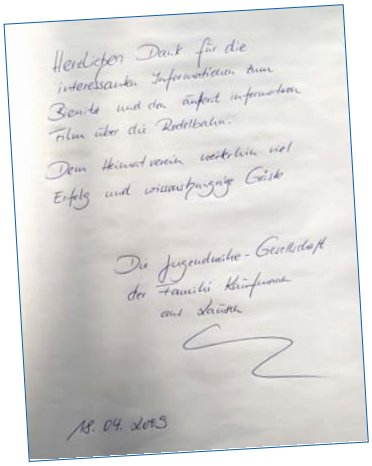
Lebensorte – Leipzigs alte Friedhöfe (2001 bis 2004)

Burghausen's Bauernhöfe
(2017 bis 2024 z. T. im DG)

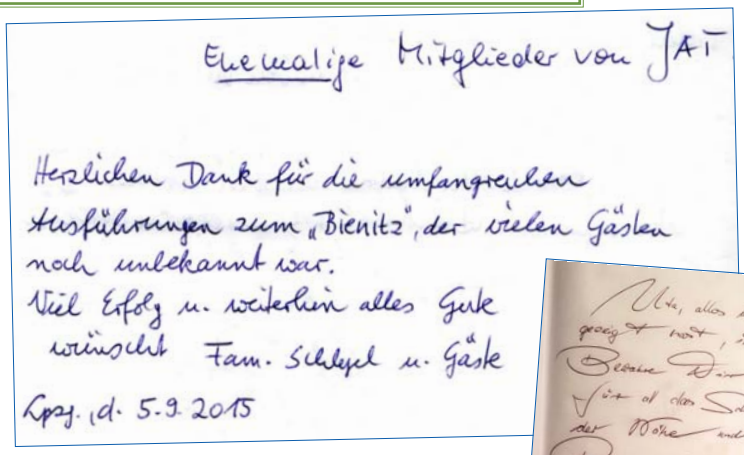
Erinnerungen an Dr. Ludwig Schellhammer und sein Wirken im Bienitz
(ab 2020 im EG)

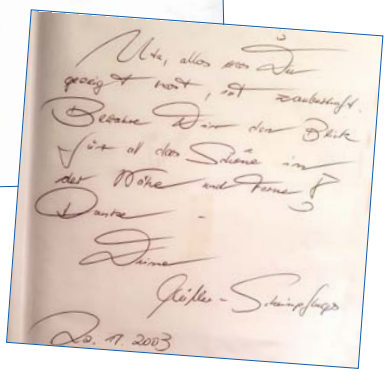
Bilder von Christiane Reitinger
(2003 bis 2004)

Dr. Karl Erdmann Heine und die Leipziger Westend-Baugesellschaft
(2020 bis 2023 z. T. im EG)


Herzlichen Dank für die interessanten Informationen zum Bienitz und den äußerst informativen Film über die Rodelbahn.
Dem Heimatverein weiterhin viel Erfolg und interessante Gäste
Die Jugendliche-Gesellschaft der Familie Kleinmann aus Schönau
18. 04. 2023

Wellness für die Augen – Zeichnungen von Uta Jahnke
(2003 bis 2004)


Ehemalige Mitglieder von JAT
Herzlichen Dank für die umfangreichen Ausführungen zum „Bienitz", der vielen Gästen noch unbekannt war.
Viel Erfolg u. weiterhin alles Gute wünscht Fam. Schlegel u. Gäste
Lpzg. d. 5.9.2015


Uta, allen voran Du gezeigt hast, ist zauberhaft. Danke Dir von Herzen für all das Schöne in der Woche und ferner
Dein
Gisela-Schwiegersohn
So. 17. 2003

Militär im Bienitz ab dem 8. Jhd. bis 2020 (ab 2020 z. T. im EG)

Das Leben zwischen 1950 und 1960
(ab 2020 im DG)

Kinderbetreuung in Burghausen
(ab 2021 z. T. im EG)

Blick von der Zugbrücke Richtung Westen zum Dorfplatz.
Links das Grundstück Am Dorfplatz 37, nach dessen Abriss die Umnutzung durch das griechische Lokal Kreta bis 2025 erfolgte und nun eine frisch erbaute Reihenhaussiedlung entstanden ist.





700-Jahr-Feier Burghausen 1965
(ab 2020 im Eingangsbereich)

Zeichnungen von Paul Sauer
(neu seit 2025 im DG)

Vom Schweren Anfang – 1945 bis 1949
(2000 bis 2004)

Der Bienitz und seine Hügelgräber
(2012 bis 2019)

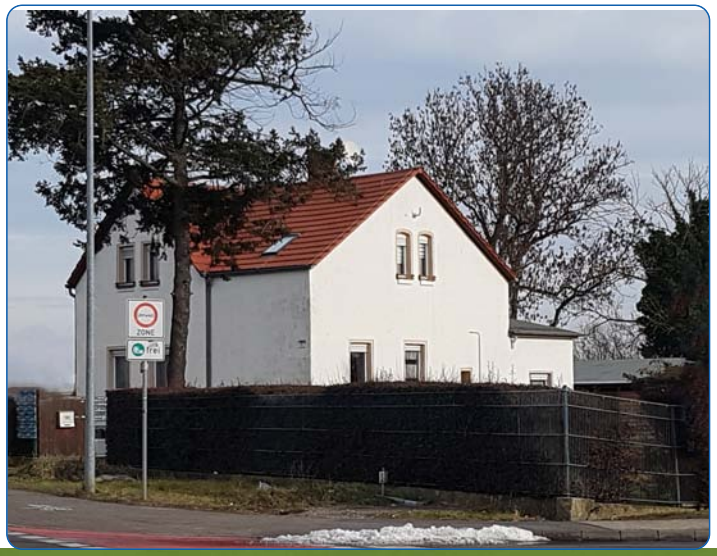
Burghausen und seine Vereine
(ab 2020 im EG)

Rodelbahn mit Golfplatz
(ab 2021 und z. T. im EG)

Sagen des Bienitz
(ab 2020 im EG)

Die Gärtnerei Serfling hatte in der Miltitzer Str. 11 ihren Sitz. Heute ist ein Großteil der Fläche Gartenverein und der Rest als Familiengrundstück in Nutzung.





Wir stellen uns vor – der harte Kern

Antje Wilde
Vorsitzende

Rolf Genzel

Hartmut Lühmann



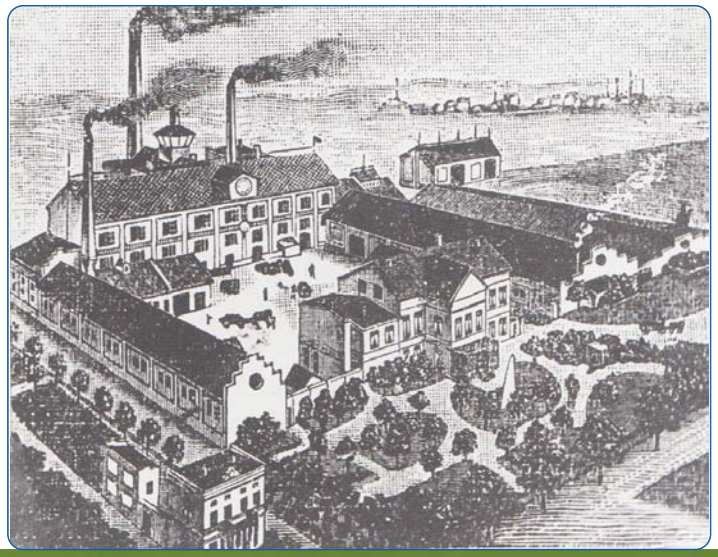
Stefanie Kolb

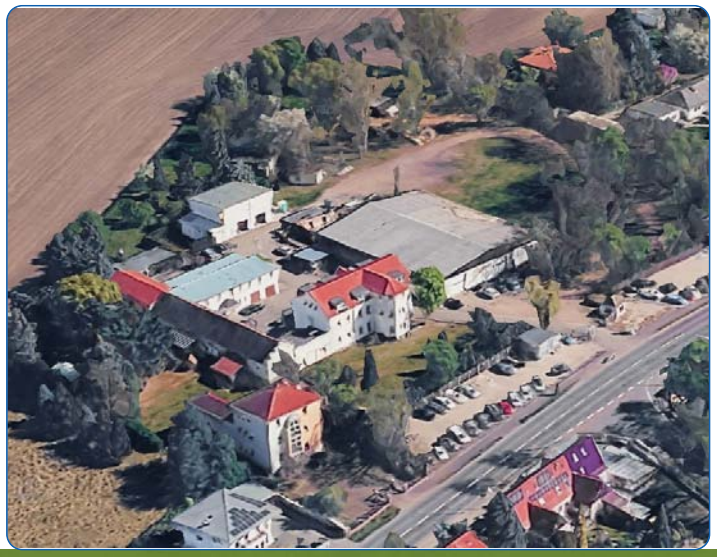
Sabine Fest

Käthe Jaroch

Stefan Köster
stellv. Vorsitzende

Diese Zeichnung von 1895 zeigt die Brauerei-Genossenschaft,
geführt 1910 - 1933 von Eduard Amborn. Daneben die gegenwärtige Immobilie, derzeit genutzt als Wohnhaus und vom Amborn & Stöckigt Kfz-Service am Sandberg 27.





Spenden – jede Hilfe zählt

Unsere Arbeit ist gemeinnützig und lebt von Engagement und Unterstützung.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns,

- Ausstellungen zu gestalten
- Veranstaltungen für Familien und Nachbarschaft durchzuführen
- die „Alte Wache“ zu erhalten
- Projekte zur Ortsgeschichte und Natur zu realisieren

Jede Spende – ob klein oder groß – trägt dazu bei, Heimat aktiv zu gestalten.

Spendenkonto:

Heimatverein Burghausen e.V.
IBAN: DE60 8306 5408 0004 1216 6
BIC: GENODEF1SLR
Deutsche Skatbank

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht

Sie haben eine Frage zur Geschichte Burghausens?
Möchten sich engagieren oder Mitglied werden?
Haben eine Idee, einen Hinweis oder möchten uns etwas mitteilen?

Dann schreiben Sie uns. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Burghausen e. V., Bienitzstraße 26, 04178 Leipzig, www.burghausen-bienitz.de, E-Mail: info@burghausen-bienitz.de

Redaktion: Antje Wilde, Vorsitzende des Heimatvereins Burghausen e.V.

Gefördert durch: Stadt Leipzig und Ortschaftsrat Burghausen

Stadt Leipzig

